

SG Nordeifel 99

Die SG Nordeifel ist ebenfalls wieder in die Kreisliga A zurückgekehrt. Nach der Gründung der Spielgemeinschaft im Jahr 2003, als sich die Fußballer der Nachbarvereine TuS Vlaten und VfL Hergarten zusammen schlossen, erfolgte im Zusammenhang mit der Einführung der eingleisigen Kreisliga A Euskirchen 2006 der Abstieg in die B-Klasse. Im zweiten Anlauf klappte es in diesem Jahr, mit dem angepeilten Wiederaufstieg.

Seit nunmehr zwei Jahren werden die Nordeifeler von Muslija Ramovic, einem 42-jährigen Ex-Profifußballer, trainiert. Er formte eine junge Mannschaft, die von einigen Routiniers wie Ramovic selbst, Norbert Titz und Torwart Volker Salentin geführt wird. „Alle anderen Spieler sind höchstens 24 Jahre alt, die meisten von ihnen sogar jünger“, sagt Trainer Ramovic. Auch nächste Saison will er noch selbst mitspielen. „Der Reife-Prozess ist nicht abgeschlossen und die Mannschaft noch unerfahren. Aber es macht Spaß, daran zu arbeiten, die dadurch entstehenden Fehler abzustellen“, nennt er als Begründung für sein weiteres Engagement. Eingespielt ist seine Mannschaft dagegen schon. Denn sie hat keine Abgänge zu verkraften und bekam in Michael Jülich von der SG Voreifel nur einen Neuzugang für den Angriff.

Die SG Nordeifel ist für ihre Angriffsstärke bekannt. Dominik Groß und Thorsten Müller erzielten gemeinsam 41 Tore. Als drittbesten Schütze folgt schon Ramovic, Dreh- und Angelpunkt im Spiel der Nordeifeler, mit elf Toren. Doch so leicht wie bisher wird es für das Trio nicht mehr, erfolgreich auf Torejagd zu gehen. Darin sieht der Nordeifeler Coach das große Problem.

Das Team spielte durch die torgefährlichen Stürmer und ein offensiv ausgerichtetes Mittelfeld fast ständig angribsorientiert. In der Kreisliga B fehlten die Gegner, die seine Abwehr mit starkem Druck ernsthaft hätten fordern können. Dies wird sich laut Ramovic in der höheren Spielklasse grundlegend ändern. „Die Anforderungen an alle Mannschaftsteile werden größer. Wir wollen die Offensive trotzdem nicht vernachlässigen und auf Sicherheitsfußball umschalten, sondern verstärkt darauf achten, nicht ins offene Messer zu rennen“, erklärt der SG-Coach. Sein Ziel lautet Klassenerhalt. „Mit SV Züllich und Lommersum stiegen zwei gute Mannschaften in die Bezirksliga auf und mit uns kommen fünf Neulinge aus der B-Kreisliga. Ich denke, auch deshalb können wir mithalten und unser Ziel erreichen“, meint Ramovic.

Kader:

Abgänge: Keine.

Zugänge: Michael Jülich (SG Voreifel).

Der Kader: Tor: Volker Salentin, Andreas Meyer. **Abwehr:** Oliver Dmytrowski, Dominik Golbach, Alexander Kirch, Jens Latz, Kai Marx, Wayne Marx. **Mittelfeld:** Markus Huppertz, Muslija Ramovic, Norbert Titz, Markus Vietorirs, Michael Thur, Sascha Thur, Hendrik van Attefeld. **Sturm:** Dominik Groß, Thorsten Müller, Michael Jülich, David Fischer, Mathias Dürbaum.

Trainer: Muslija Ramovic. **Co-Trainer:** Klaus-Dieter Nießen.

Kaller SC II

Erneut erhält die Reserve des Kaller SC derweil Vorschusslorbeeren. Dem Team wurde und wird auch diesmal wieder zugetraut, eine gute Rolle in der Kreisliga A zu spielen. Der Grund dafür liegt darin, dass die KSC-Reserve im Laufe der Saison Spieler aus der ersten Mannschaft erhält. Doch der Schein trügt ein wenig, weil es in der Vergangenheit oft auch umgekehrt lief. Die Kaller Erste zog bei der Zweiten Spieler ab, um ihre Ausfälle zu kompensieren. Angesichts dieser Umstände gibt sich Trainer Michael Wargenau mit relativ wenig zufrieden. „Mir würde Platz zehn schon reichen“, sagt er.

Fünf Abgänge hat er zu verkraften, wobei diese Spieler in der Rückrunde, in der es für Kalls Reserve besser lief, zur Stammbesetzung zählten. „Leicht wird es daher nicht, die Lücken, die durch die Abgänge dieser Spieler entstanden sind, zu schließen“, meint KSC II-Trainer Wargenau. Ebenfalls fünf Spieler stießen neu zu seinem Team. Für die Abwehr kam Gerald Kürmann von der SG Mutscheid / Effelsberg, für das Mittelfeld die aus der A-Jugend nachrückenden Stefan Heinen und Thorsten Spilles, sowie Andy Lima vom TuS Dom-Esch. Als Angreifer vervollständigt Peter Skiba vom TuS Dom-Esch das Quintett der Neuverpflichtungen.

Probleme sind im Sturm zu erwarten, nach Wargenaus Einschätzung schon in der Vergangenheit zu wenig Tore schoss. Thomas Marx dürfte gesetzt sein. Patrick Züll war gegen Ende letzter Saison verletzt, muss nun den Anschluss finden und seine Form stabilisieren. Neuzugang Peter Skiba darf ein Platz in der Stammelf zugetraut werden. Im Mittelfeld sieht Trainer Wargenau Jens Fischer und Sebastian Hoss als Lenker und Denker. In die Vierer-Abwehrkette gilt es, Neuzugang Gerald Kürmann zu integrieren. Am komfortabelsten sieht es bei den Torhütern für den Kaller Coach aus. Auf gleich drei Keeper kann Wargenau zurückgreifen.

Auch künftig steht dem Trainer der KSC-Reserve eine recht junge Truppe zur Verfügung. Gerne würde er deren Entwicklung ungestört vorantreiben. Ein Wunsch, der ihm angesichts der vorrangig behandelten ersten Mannschaft wahrscheinlich versagt bleibt. Ein weiteres Manko ist die dünne Spielerdecke. „Von Ausfällen hoffe ich weitgehend verschont zu bleiben, damit wir unser Ziel erreichen“, sagt Wargenau. Er geht davon aus, dass sich das Spielniveau der Kreisliga A in der Breite verbessert hat.

Kader:

Abgänge: Alan Jungen, Christian Möllers (beide Sötenich), Jens Berbuir, Dominik Peiffer (beide Nierfeld), Florian Engel (SG 92).

Zugänge: Gerald Kürmann (SG Mutscheid-Effelsberg), Andy Lima, Peter Skiba (beide TuS Dom-Esch), Stefan Heinen, Thorsten Spilles (beide eig. A-Jugend)

Der Kader: Tor: Achim Saßmann, Michael Teuber, Sebastian Schröder. **Abwehr:** Gerald Kürmann, Michael Pleuß, Tim Teuber, Manuel Wilms. **Mittelfeld:** Jens Fischer, Stefan Heinen, Andreas Herr, Sebastian Hoss, Andy Lima, Konstantin Pauly, Thorsten Spilles. **Sturm:** Thomas Marx, Peter Skiba, Patrick Züll.

Trainer: Michael Wargenau. **Betreuer:** Gerd Jansen.

VfB Blessem

Mit einer jungen Mannschaft startet der VfB Blessem in die zweite Saison in der Fußball-Kreisliga A. Geführt wird das VfB-Team weiterhin von dem Trainerduo Christian Nettingsmeyer und Ufuk Özkurt. „Beide teilen sich ihre Aufgaben so auf wie es die Situation jeweils verlangt“, erklärt Ufuk Özkurt. Denn beide mussten im Jahr nach dem Aufstieg meist noch mitspielen, um ihre Mannschaft nicht nur neben, sondern auch auf dem Spielfeld erfolgreich zu leiten. Aber in dieser Saison wollen beide ihre Einsätze auf Notfälle reduzieren. „Die vielen jungen Spieler, die letztes Jahr aus der Jugend nachrückten, sammelten Erfahrungen, entwickelten sich weiter und zusätzlich gelang es, den Kader zu verstärken“, erklärt Ufuk Özkurt.

Vom SV Züllich kamen Ümit Korkmaz und Prabath Kanaganandam, die nicht allein Aufgaben im Mittelfeld, sondern auch Führungsrollen im Team übernehmen sollen. „Wir brauchen unbedingt Spieler, die das Heft in die Hand nehmen und zeigen, wo es lang geht“, betont Trainer Özkurt. Weitere Neuzugänge sind Michael Olivera und der reaktivierte Sascha Walther, beide vom FC Erftstadt. Dabei hofft er gemeinsam mit seinem Trainerkollegen auch, dass von den etablierten Spielern, einige die Verantwortung nicht mehr so scheuen wie in der Vergangenheit. Dazu zählt auch Abwehrspieler Jean-Pierre Duruchér und Stürmer Daniel Rataj.

Die letzte Spielzeit schloss der VfB Blessem mit Tabellenplatz elf einhergehend mit der frühzeitigen Sicherung des Klassenerhalts ab. Dabei gelang es, bis auf zwei Ausnahmen gegen jeden Gegner zu punkten. Nur gegen Meister SV Züllich und überraschend gegen Absteiger TB SV Füssenich-Geich erlitt die VfB-Elf jeweils zwei Niederlagen. Für diese Spielzeit peilen die Blessemer eine bessere Platzierung an. „Wir streben einen einstelligen Tabellenplatz an“, sagt Özkurt. Zum Kreis der Titelanwärter zählt er neben dem SC Wißkirchen, Rhenania Bessenich und SV Sötenich auch die SG Oleftal.

Kader:

Abgänge: Daniel Wieckowski (geht in die Reserve), Thorsten Bauchmüller (Karriereende), Jan Schäffgens (Rekonvaleszent).

Zugänge: Michael Olivera (FC Erftstadt), Ümit Korkmaz, Prabath Kanaganandam (beide SV Züllich), Sascha Walter (FC Erftstadt).

Kader: Tor: Stefan Asten. **Abwehr:** Jean-Pierre Duruchér, Dirk Möthtrath, Martin Bendermacher, Christian Schumacher. **Mit telfeld:** Andreas Becker, Pascal Jauck, Johannes Kläger, Björn Haas, Alexander Kratz, Michael Olivera, Sascha Walther, Waldemar Berentz, Prabath Kanaganandam, Ümit Korkmaz, Damian Fuhl. **Angriff:** Daniel Rataj, Daniel Schlengermann, Daniel Tütt, Alexander Stats.

Trainer: Ufuk Özkurt, Christian Nettingsmeyer.

FC Dollendorf-Ripsdorf

In der Vorrunde der zurückliegenden Saison war den Spielern des FC Dollendorf-Ripsdorf der Abstieg aus der Fußball-Bezirksliga noch anzumerken. Zwar verlief die Hinserie der Kreisliga-A-Saison trotz einer fast schon notorischen Heimschwäche einigermaßen zufriedenstellend, aber dann fiel die Mannschaft kurz nach der Winterpause in ein Tief und geriet aufgrund von Verletzungen sogar noch in Abstiegsgefahr.

Abgesehen von Patrick Preußner, der nach einem Muskelabriss wohl frühestens wieder in der Rückrunde so richtig ins Geschehen eingreifen kann, sind alle anderen Spieler nun fit. Neuer Tatendrang macht sich breit und FC-Trainer Andreas Ehlen bemerkt eine neue Aufbruchstimmung. Ehlen selbst, Andreas Keul, Thomas Mastiaux und Alexander Pfeil halten sich aus der alten Garde bereit, um auszuhelfen wenn es die Situation erfordert.

Unter den Neuverpflichtungen ist mit dem 41-jährigen Dietmar Üdelhofen (TuS Ahbach) ebenfalls ein erfahrener Akteur. Ein anderer Zugang sorgt ebenfalls für Freude. Nachwuchsspieler Johannes Sigel bewies in den ersten Testspielen, dass er sich mit seiner Schnelligkeit auch bei den Senioren durchsetzen kann. Wenn auch der bereits in der Winterpause verpflichtete Kim Faßbender seine Technik und seinen Antritt zu mehr Torerfolgen nutzen kann, wäre das Trio ein echter Gewinn.

Insgesamt verfügt Ehlen über einen von der Spielstärke her sehr ausgeglichenen Kader. Viele Akteure sind vielseitig verwendbar. Somit kann seine Akteure variabel einsetzen und hat für jede position eine Alternative in der Hinterhand. „Wer wo spielt, wird meist vom Gegner abhängen. Ferner zählt natürlich die Leistung im Training“, nennt Ehlen die Anforderungen an sein Team.

TuS Mechernich

Beim TuS Mechernich wurde bei den Neuverpflichtungen viel Wert auf junge Spieler gelegt. Dabei gelang es wie schon in den Jahren zuvor, einige Talente in den TuS-Spielerkader zu locken. Von der JSG Erft 01 kommt mit Marc Golbach ein dynamischer Stürmer, der in allen bisherigen Spielen der Vorbereitung, ob im Pokal oder in Freundschaftsbegegnungen, getroffen hat. Der Sprung von der Kreisliga C in die A-Liga scheint zunächst kein Problem für ihn zu sein. Das gleiche gilt für Kevin Häusler vom SSC Firmenich. Mit ihm auf der rechten Seite und mit Mirco Lepartz, der vom Lokalrivalen TSV Feytal kam, auf der Linken, verfügen die Mechernicher über schnelle Spieler auf den Außenbahnen.

Neben diesem Youngster-Trio verpflichtete der TuS noch drei erfahrene Akteure. Sali Sahin vom FC Oberahr wird erst in der Rückrunde regelmäßig zur Verfügung stehen, da er bis zum Winter dem Ringen den Vorrang gibt. Von der SG Erftthöhen kamen Werner Lang und Ruzhdi Rama. Lang kann in der Abwehr spielen, während Techniker Rama für Aufgaben im Mittelfeld in Frage kommt.

TuS-Trainer Peter Decker gelang es schon, junge Spieler wie Jens Honnef, Tobias Lebert und André Winnen in die Stammelf zu integrieren. Wenn ihm das mit den Neuen ebenfalls glückt, kann der begonnene Umbruch in seiner Mannschaft nach dieser Spielzeit vielleicht schon abgeschlossen werden.

Decker zählt mit dem SC Wißkirchen, Kaller SC II, SV Sötenich, BC Bliesheim, Rhenania Bessenich und FC Dollendorf-Ripsdorf ein halbes Dutzend Mannschaften zum Favoritenkreis für die Meisterschaft. „Um ganz vorn dabei zu sein, reicht es bei uns aufgrund mangelnder Erfahrung noch nicht. Es wäre schön, wenn wir uns trotzdem unter diesen Teams irgendwo einreihen und eine bessere Platzierung als in diesem Sommer erreichen“, lautet das Ziel des TuS-Trainers.

Kader:

Abgänge: Michael Offermann (eig. Reserve), Christoph Schnichels, Nico Hohn.

Zugänge: Kevin Häusler (SSC Firmenich), Marc Golbach (JSG Erft 01), Mirco Lepartz (TSV Feytal), Werner Lang, Ruzhdi Rama (beide SG Erftthöhen), Sali Sahin (FC Oberahr).

Spielerkader: Tor: Christoph Schneider. **Abwehr:** Werner Lang, Tommy Müller, Marco Neumann, Murat Sahin, Tobias Lebert, Sebastian Nitschke, André Winnen, Thorsten Kolbeck. **Mittelfeld und Angriff:** Daniel Heuser, Vitali Leonhardt, Kevin Häusler, Mirco Lepartz, Söten Dick, Marc Golbach, Jens Honnef, Ruzhdi Rama, Sali Sahin.

Trainer: Peter Decker. **Co-Trainer:** Thorsten Kolbeck.

Rhenania Bessenich

In den vergangenen Jahren hat sich bei Rhenania Bessenich einiges getan. Seit dem Amtsantritt von Willi Schmitz im Jahr 2003 hat sich die Rhenania von einer robusten und weniger spielstarken Mannschaft zu einem ambitionierten A-Kreisligisten gemausert. Längst ist das auch den höherklassigen Vereinen aufgefallen und so vergeht mittlerweile kaum noch eine Transferperiode, in der die Mannschaft nicht einen bitteren Abgang zu verzeichnen hat. Nachdem im Winter David Sasse und Nils Schindler ihre Koffer packten, war diesmal das Bessenicher Urgestein, Torjäger Sascha Hillger, an der Reihe. Hilger wechselt in die Landesliga zum SV Nierfeld. „Ich kann seinen Wunsch verstehen, höher zu spielen. Wir werden allerdings an seinem Verlust zu knabbern haben“, sagt Schmitz, der darauf hofft, dass die fehlenden Tore seines Stürmers von mehreren Spielern aufgefangen werden: „Alleine kann ihn wohl noch keiner ersetzen.“

Für den angestrebten Aufstieg, der bereits in der vorigen Saison mit etwas weniger Verletzungspech möglich gewesen wäre, gibt es jedoch neue Hoffnung. Denn immerhin gelang es den Bessenicher Verantwortlichen, die drei wohl größten Talente des Vereins, Thomas Werner, Marcel Schneiders und Sven Schindler, trotz zahlreicher Angebote aus höheren Ligen in Bessenich zu halten. Ebenfalls Mut machen die Neuzugänge, die eine gesunde Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan darstellen. „Ich bin überzeugt, dass wir besser besetzt sind als in der vergangenen Hinrunde, als uns Sasse, Schindler und Hillger noch zur Verfügung standen“, so Schmitz zuversichtlich.

Kader:

Zugänge: Thorsten Schmieder, Kai Schrader, Carsten Peters, Marco Giesen (alle TuS Dom-Esch), Thomas Rink (Gelb-Weiß Nemmenich), Dustin Oellers (Sportfreunde Marmagen-Nettersheim, A-Jugend), Marcel Blum (TuS Zülpich, A-Jugend), Michael Esser (SC Kreuzau), Frank Marwitz (SV Sötenich), Daniel Buba (eigene Reserve).

Abgänge: Sascha Hillger (SV Nierfeld), Peter Roth (VfR Flammersheim), Norman Tontsch (SV Eintracht Lommersum), Thomas Regh (Ziel unbekannt), Gerd Scheidtweiler (SC Enzen-Dürscheven), Theo Stanitzek (eigene Reserve).

Der Kader: Tor: Kai Schrader. **Abwehr:** Andreas Storb, Thorsten Schmieder, Eric Seifert, Hans Koot, Daniel Buba, Sascha Hnida, Carsten Peters. **Mittelfeld:** Dustin Oellers, Thomas Werner, Marco Giesen, Thomas Rink, Dirk Schneiders, Sven Schindler, Holger Hnida, Sascha Schröder, Michael Winkens. **Angriff:** Frank Marwitz, Marcel Blum, Marcel Schneiders, Michael Esser.

Trainer: Willi Schmitz und Frank Müller.

SG Mutscheid-Effelsberg

Vor einer sehr schweren Saison in der Kreisliga A stehen die Fußballer der SG Mutscheid / Effelsberg. „Wir haben an Qualität eingebüßt“, redet der neue Trainer Detlev Schimkat nicht lange um den heißen Brei herum. Sieben Spieler, allesamt Leistungsträger, verließen den Verein. Vor allem die Defensive und das Mittelfeld wurde stark geschwächt und auch der Abgang von Torwart Sven Metzen, der zum Bezirksliga-Aufsteiger SG Ahrthal im benachbarten Rheinland-Pfalz wechselte, schmerzt die SG. Die neuen Spieler kommen überwiegend aus den eigenen Reihen und treten ein schweres Erbe an. „Mit ihnen müssen wir Geduld haben“, fordert Trainer Schimkat Verständnis für seine neuen Schützlinge. Der Coach, der bei der SG Mutscheid / Effelsberg die Nachfolge von Jürgen Breuer angetreten hat, hat sich im Vorfeld seine Gedanken gemacht und sich dazu entschieden, den steinigen Weg zu beschreiten. „Mit fertigen Mannschaften kann jeder arbeiten. Ich sehe meine Aufgabe als große Herausforderung an und bin mir natürlich im Klaren, dass es für uns nur um den Klassenerhalt geht. Es wird sehr schwer, dieses Ziel zu erreichen“, erklärt der 55-jährige Schimkat die Gründe für seine Zusage bei der SG.

Schimkat startete seine Trainerlaufbahn beim SSC Satzvey als Spielertrainer. Es folgten weitere Stationen beim TuS Veytal, TSV Schönau und RSV Arloff-Kirspenich. Nach einem halben Jahr Fußballpause wagt er nun das Abenteuer Mutscheid / Effelsberg. Seine Arbeit umfasst einen nahezu kompletten Neuaufbau der Mannschaft. Lediglich im Sturm sind kaum Veränderungen nötig, individuell soll aber an der Torgefährlichkeit gefeilt werden. Zwei wichtige Säulen seiner neuen Elf werden Steven Michels als Libero und Christoph Fries im Mittelfeld sein, wobei Letzterer auch in der Defensive eingesetzt werden kann. Doch erst die letzten Testspiele der Vorbereitung werden Schimkat endgültig Aufschluss über seine Startelf zum Saison-Auftakt geben.

Kader:

Abgänge: Florian Dederichs, Martin Herden (beide SV Nierfeld), Sven Metzen (SG Ahrthal), Patrick Breuer (Ziel unbekannt), Gerald Kürmann (Kaller SC), André Gassen (TuS Zülpich).

Zugänge: Stefan Palmersheim, Michael Kremer, Thomas Hochgürtel (alle eig. Reserve), Simon Johag (reaktiviert), Christian Schneider (SV Wershofen), Marco Kautz (TSV Schönau).

Der Kader. Tor: Christian Schneider. **Abwehr:** Michael Kremer, Bernd Ohlert, Ralf Ohlert, Andreas Kochems, Steven Michels, Stefan Palmersheim. **Mittelfeld und Angriff:** Christoph Fries, Sascha Bellstädt, André Müller, Alexander Ohlert, Christoph Schneider, Stefan Schnitzler, Marco Kautz, Simon Johag, Thomas Hochgürtel, Dirk Kleefuss.

Trainer: Detlev Schimkat. **Co-Trainer:** Ralf Müller.

RW Billig

Innerhalb von drei Jahren gelang der Mannschaft vom Rot-Weiß Billig der Sprung von der Fußball-Kreisliga C ins Oberhaus. Dazwischen lag eine erfolgreiche Saison in der Kreisliga B, die mit Rang zwei abgeschlossen wurde. Auch in der abgelaufenen Spielzeit landeten die Rot-Weißen auf Platz zwei und diesmal reichte dies aus, um in die Kreisliga A aufzusteigen.

Der stetige Aufwärtstrend, für den Trainer Thomas Aufdermauer verantwortlich zeichnet, ist unverkennbar. Aber zufrieden gibt sich der Coach selten und entsprechend erwartet er auch jetzt wieder eine Steigerung, um das gesteckte Saisonziel Klassenerhalt zu erreichen. „Wir müssen zulegen, da die Qualität in der Kreisliga A bedeutend höher ist“, sagt der Billiger Trainer.

Dabei setzt Aufdermauer auf Spieler, die abgesehen von Zugang Dieter Krosch vom SV Zülpich, ein Durchschnittsalter von nur 22 Jahren haben. Wenn es den Verantwortlichen im Verein also gelingt, möglichst viele dieser jungen Fußballer auf längere Sicht zu halten und das Team vielleicht punktuell zu verstärken, dann sind in den kommenden Jahren Überraschungen von dem Aufsteiger zu erwarten.

Vor der anstehenden Saison sind nur wenige Abgänge zu verzeichnen. Lediglich Stürmer Tobias Kurth wagte den Sprung in die Bezirksliga nach Stotzheim, während Martin Müller und Martin Stertenbrink wegen ihres Wohnortwechsels aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Bei den Testspielen machte Benny Birkenbusch, der aus der A-Jugend des VfL Rheinbach kam, im Angriff einen guten Eindruck. RW-Trainer Aufdermauer sieht in ihm schon den Nachfolger für Kurth. Auch David Kremer vom SV Nöthen legte sich ins Zeug und meldet Ansprüche auf einen Stammplatz im Mittelfeld an. Routinier Krosch ist eine Alternative für die Abwehr. Auch die Trainingsleistungen der jungen Spieler Florian Hahs und Nils Lichte stimmen RW-Trainer Aufdermauer positiv. „Meine Forderung an alle Spieler lautet, dass sie mindestens auf zwei Positionen spielen können“, erklärt der Billiger Trainer.

Kader:

Abgänge: Tobias Kurth (SW Stotzheim), Martin Müller, Martin Stertenbrink (beide aus beruflichen Gründen verzogen).

Zugänge: Dieter Krosch (SV Zülpich), David Kremer (SV Nöthen), Florian Hahs (A-Jun. ETSC), Nils Lichte (A-Jun. JSG Erft 01), Benny Birkenbusch (A-Jun. VfL Rheinbach).

Der Kader: Tor: Thomas Steinicke, Sven Bouderrath. **Abwehr:** Benjamin Poth, Jens Rügler, Andreas Grube, Daniel Sorgatz, Stefan Wenzel, Dieter Krosch. **Mittelfeld und Angriff:** Thorsten Wenzel, Christian Arimond, Marco Bartusch, Nils Lichte, Benjamin Birkenbusch, Roland Greuel, Matthias Tuppi, David Kremer, Florian Hahs, Jörg Euenheim, Lukas Kaptur.

Trainer: Thomas Aufdermauer.

SG Erfthöhen 98

Nachdem Andreas Meis das Training beim Fußball-A-Kreisligisten SG Erfthöhen 98 übernahm, ging es stetig aufwärts. Nach dem knapp verpassten Aufstieg im ersten Jahr unter seiner Führung, klappte es in der zweiten Spielzeit mit dem Sprung in die Kreisliga A. In dieser Spielklasse verlief der Kampf um den Klassenerhalt dann erfolgreich. Um höhere Ziele geht es nach den Worten des Erfthöhener Trainers auch in dieser Saison nicht. „Für mich zählen SV Sötenich, SC Wißkirchen, Rhenania Bessenich und die SG Oleftal zu den Favoriten auf die die Meisterschaft. Außenseiterchancen räume ich noch dem TuS Mechernich, BC Bliesheim und Kall II ein“, meint Meis. Der Rest wird seiner Überzeugung nach in erster Linie Punkte für den Klassenerhalt sammeln müssen.

Dazu zählt er auch seine Truppe. „Das zweite Jahr im Oberhaus wird für uns schwerer, weil die Gegner uns nun besser kennen“, erklärt Meis. Aber darauf scheinen er und seine Spieler vorbereitet. Denn die Trainingsbeteiligung in der Vorbereitung bezeichnet Meis als hervorragend und lobt die „sehr hohe Disziplin“. 16 Trainingseinheiten in den ersten 22 Tagen hinterließen ihre Spuren. Denn in den ersten Testspielen gelang wenig, weil die Spritzigkeit fehlte. Ein erster, wenn auch schwacher Lichtstreif, war der Turniersieg beim FC Oberahr.

Bemerkenswert an der Zusammenstellung des Kaders ist, dass dieser fast nur aus Spielern aus den Heimatvereinen SG Blau-Weiß 69, DJK Tondorf und SV Erfttal besteht. Auch der vom TSV Schönau kommende Markus Jaax zählt zu den Eigengewachsen. Somit kommen lediglich die beiden Neuverpflichtungen Michael Greuel und Dominik Schick von auswärts.

Die Offensive war dank der 22 Treffer von Jörn Esser eine Stärke der SG Erfthöhen. „Aber unser Torjäger wird es nun schwerer haben, weil er verstärkt abgedeckt wird“, meint Meis. Mit Neuzugang Manfred Jaax scheint er nach den Eindrücken aus den Pokal- und Freundschaftsspielen allerdings einen zweiten torgefährlichen Spieler bekommen zu haben. Während Esser in der Spitze spielt, kommt Jaax mehr aus dem Mittelfeld, was sich gut zu ergänzen scheint. Die große Problemzone ist die Abwehr. Diese muss bei der offensiven Spielweise von Erfthöhen zukünftig cleverer agieren. Dazu gilt es, sich auch in Heimspielen zu steigern. „Wir waren in der abgelaufenen Saison die zweitschwächste Heimelf“, erklärt Trainer Meis, der in der neuen Saison mit seinem Team die Heimspiele auf dem Fußballplatz in Tondorf austragen wird.

Kader:

Abgänge: Werner Lang, Ruzhdi Rama (beide TuS Mechernich), Christian Esser, Karl-Josef Hilger (beide Ziel unbekannt).

Zugänge: Michael Greuel, Dominik Schick (beide SV Nöthen), Markus Jaax (TSV Schönau), Andreas Falkenberg, Thomas Pracht (beide eig. Jugend).

Der Kader: Tor: Thomas Hoss, Michael Greul, Daniel Blindert. **Abwehr:** Dino Barth, Jürgen Breuer, Norbert Crump, Christian Piehler, Fabian Schwarz, Sven Wollenweber. **Mittelfeld:** Markus Claßen, Martin Dederichs, Sebastian Hansen, Jochen Hrzwnak, Markus Jaax, Thomas Pracht, André Rudolf, Dominik Schick, Volker Schmitz, Philipp Schwekendiek. **Angriff:** Christopher Auel, Michael Breuer, Jörn Esser, Andreas Falkenberg, Stefan Rudolf.

Trainer: Andreas Meis. **Torwart-Trainer:** Werner Böhmer.

SV SW Nierfeld II

Mit dem SV SW Nierfeld II spielt nun ein zweites Reserveteam in der Kreisliga A. Durch glückliche Umstände rutschte die Nierfelder Zweite noch unter die fünf Aufsteiger. Dies gelang auf den letzten Drücker als Zweitbester der drei Staffeln in der Kreisliga B und letztlich auch aufgrund des Rückziehers von Dom-Eschs Bezirksligamannschaft. „Wir stehen vor einer harten Saison. Aber ich bin überzeugt, dass wir verdient aufgestiegen sind, uns durchsetzen und das Ziel Klassenerhalt schaffen“, sagt Trainer Christof Hilgers. Er beginnt nun seine vierte Saison als Trainer der Nierfelder Reserve, die nicht zum ersten Mal in der A-Kreisliga spielt. Zum Ende der Saison 2005 / 2006 wurde in der Relegation zur Qualifizierung für die eingleisige Kreisliga A aber gegen den VfL Erp verloren und so musste Nierfeld nach einem Jahr im Oberhaus allerdings wieder abgestiegen.

Der SVN II-Trainer darf auf Unterstützung von Spielern aus dem Kader der ersten Mannschaft hoffen. „Es besteht schon seit einigen Jahren eine Vereinbarung mit Trainer Achim Züll, wonach ich auf jeden Fall Spieler erhalte. Wen und wie viele, hängt Woche für Woche davon ab, wie groß der Landesliga-Kader vor den Meisterschaftsspielen ist“, erklärt Hilgers.

Sein Stammkader stützt sich auf die Akteure der vergangenen Spielzeit, wozu eigene Nachwuchsspieler und Torwart René Lersch vom SV Schönesseiffen kommen. Lersch, der schon in früheren Jahren beim SV Nierfeld spielte, wird die neue Nummer eins. Große Hoffnungen setzt Hilgers auf den jungen Neuzugang Martin Potocki, der aus gesundheitlichen Gründen zwei Jahre pausierte und jetzt ein Comeback startet.

Kader:

Abgänge: Sascha Heinz, Timo Haas (beide Ziel unbekannt), Oliver Komp (Ende der Karriere).

Zugänge: Daniel Wolf (SG Dahlem-Schmidtheim), René Lersch (SV Schönesseiffen), Christoph Hennes, Martin Potocki (beide eig. Jugend).

Der Kader: Tor: René Lersch, Christian Hilger, Christoph Hennes, Martin Melzer. **Abwehr:** Jochen Leinen, Julian Breuer, Patrick Dahmen, Thomas Ritzeler, Peter Hoch. **Mitelfeld und Angriff:** Maik Fischer, Thomas Carstl, Martin Potocki, Simon Jakobs, Ali Salim, Daniel Wolf, Sebastian Jaax, Markus Kruff, Stephan Schülter, Sascha Schreiber.

Trainer: Christof Hilgers.

TuS Dom-Esch

Arbeitsreiche Monate liegen hinter Wolfgang Prieß, dem Trainer des Fußball-A-Kreisligisten TuS Dom-Esch. Nach Saisonende verließen aus erster und zweiter Mannschaft insgesamt 31 Spieler den Verein. Dieser Aderlass gefährdete nach der Auflösung der ersten Mannschaft sogar die Existenz der Reserve. Denn sogar aus dem Aufsteiger-Team in die Kreisliga A verließen zwölf Spieler den Klub. Wolfgang Prieß, der Trainer der Reserve, der zudem auch 2. Vorsitzender des Vereins ist, krepelte die Ärmel hoch und begab sich auf Spielersuche. In den Monaten Mai und Juni war er täglich für den Fußball unterwegs, und seine Suche endete nach eigener Aussage erfolgreich. „Es war eine sehr anstrengende Zeit, in der es aber gelang, mehrere junge Spieler für uns zu begeistern. Aber ich bin froh, dass es vorbei ist“, meinte Prieß sichtlich erleichtert.

Aus der ehemaligen Bezirksliga-Truppe ist mit Frank Lehnert nur ein Akteur übrig geblieben. Shariar Adimi, der ebenfalls geblieben ist, zählte nach der Winterpause nicht mehr zum Stamm der ersten Mannschaft. Mit den beiden besteht der neue Spielerkader aus 29 Leuten. Eine stolze Zahl, die allerdings auch ihre Probleme mit sich bringt. Denn nur elf Akteure können gleichzeitig spielen und für Trainer Prieß stellt sich die schwierige Aufgabe, die richtige Mischung zu finden.

Unter den Neuverpflichtungen befindet sich mit Ulas Önal ein 19-jähriger Nachwuchsspieler, dessen besondere technische Fähigkeiten und große Laufstärke von Prieß hervorgehoben werden. Youngster Ulas Önal und Routinier Heiko Knöfel (37) gelten als zentrale Schaltstellen im TuS-Spiel. Natürlich sind auch noch einige andere Spieler gesetzt, aber der Konkurrenzkampf steht in der Vorbereitung im Mittelpunkt. „Mit dem Abstieg haben wir nichts zu tun. Davon bin ich überzeugt“, meint Prieß und sieht in den nächsten Jahren auch Chancen, an der Tabellenspitze mitzuspielen.

Kader:

Zugänge: Daniel Schneider (RSV Arloff-Kirspenich), Marcel Schulz-Schwieder (RW Dünstekoven), Thomas Kundt (TuS Ülpenich), Achim Raunick, Stefan Volk, Kenny Münch, David Arenz (alle SV Frauenberg), Marco Schendel, Olaf Pankalla (beide JSG Erft 01), Ulas Önal (Türk Gençligi Euskirchen), Abdurrahman Gündogan, Andreas Kurth (beide (TuS Elsig), Maxin Metzler (TuS Zülpich).

Tor: Thomas Kundt, Achim Raunick, Alexander Sarellas. **Abwehr:** Marcus Müller, René Müller, David Okon, Arne Neumann, Frank Lehnert, Stefan Volk, Waldemar Dide, Michael Blum.

Mittelfeld: Andreas Kurth, Sascha Lehnert, Marcel Schulz-Schwieger, Kenny Münch, David Arenz, Sascha Freund, Shariar Adimi, Maxin Metzler, Ulas Önal, Heiko Knöfel, Daniel Schneider. **Angriff:** David Odenkirchen, Olaf Pankalla, Abdurrahman Gündogan, Timmy Volk, Sven Kochendörfer, Daniel Hillius, Marco Schendel.

Trainer: Wolfgang Prieß.

VfR Flamersheim

Der VfR Flamersheim schaffte innerhalb von nur zwei Jahren den Durchmarsch aus der Fußball-Kreisliga C in die A-Liga. Unter der Leitung von Spielertrainer Ralph Baum wird nun eine Platzierung im gesicherten Mittelfeld angestrebt. „Denn erst einmal ist es für uns wichtig, uns in der neuen Spielklasse zu etablieren. Dafür muss sich unsere Mannschaft umstellen. Zwei Jahre lang war das Team das Siegen fast schon gewohnt, nun wird es bedeutend schwerer“, erklärt Trainer Ralph Baum.

Der 37-Jährige hat viele junge Spieler in seinem Kader. „Deren Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen. Wie weit sie tatsächlich sind, stellt sich erst nach den ersten Meisterschaftsspielen heraus“, meint der Flamersheimer Trainer. Vor seinem Engagement beim VfR war Baum, der als Spieler auch für die Amateure des 1. FC Köln, den VfL Rheinbach und den Euskirchener TSC auflief, schon einmal beim VfR Flamersheim aktiv und stieg mit dem Verein zweimal in die Bezirksliga auf. Nun will er nur noch so wenig wie möglich selbst spielen.

Baum könnte die Rolle des Spielmachers ausfüllen, der bisher Thomas Buderath innehatte. Doch er gibt Florian Aulmann und Fabian Morinello den Vorzug. Nur wenn es bei beiden absolut nicht laufen sollte, will Baum selbst ins Geschehen eingreifen. „Vom Spielfeldrand habe ich eine bessere Übersicht und brauche mich nur auf eine Aufgabe zu konzentrieren“, erklärt der VfR-Coach. Neben Routinier Buderath, der aus gesundheitlichen Gründen eine längerer Pause einlegen muss, aber als Co-Trainer beim Team bleibt, beendet mit Heinrich Fischenich ein anderer erfahrener VfR-Spieler seine Karriere. Als Nachfolger gelten die Neuzugänge Peter Roth und Sascha Kersting. Neben diesen beiden Spielern gehören noch Vitali Rempel, Sebastian Hunkirchen und Torwart Sacha Weber zu den Neuverpflichtungen, die sich alle im Training für die Stammelf aufdrängen wollen.

Kader:

Abgänge: Thomas Buderath (Spielpause aus gesundheitlichen Gründen), Heinrich Fischenich (Karriereende).

Zugänge: Vitali Rempel (SV Dünstekoven), Sebastian Hunkirchen (TuS Odendorf), Peter Roth (Rhenania Bessenich), Sascha Weber (SC Roitzheim).

Tor: Sascha Weber, Christian Johnson. **Abwehr:** Peer-Uwe Mittler, Thomas Metzmacher, Jakob Kläßen. **Mittelfeld:** Dominik Michel, David Effer, Philipp Dordel, Jann Küllmer, Ralph Baum, David Sülflow, Florian Aulmann, Fabian Morinello, Sebastian Hunkirchen, Peter Roth, Sascha Kersting. **Sturm:** Jens Weber, Kevin Schmitz, Knuth Küllmer, Vitali Rempel, Marco Kurth.

Trainer: Ralph Baum. **Co-Trainer:** Thomas Buderath.

SG Oleftal

Nur wenige personelle Veränderungen hat es beim Fußball-A-Kreisligisten SG Oleftal gegeben. Trainer Willi Küpper hat nur einen Abgang zu verkraften, da Thomas Janster zu Fortuna Kirchheim wechselte. Dafür kommen Benni Krause und Florian Konrads vom Nachbarn SSV Gemünd, dessen Mannschaft sich nach dem Ende der letzten Saison bekanntlich aufgelöst hat. Dazu gesellen sich noch Rückkehrer Andreas Waßer sowie drei Spieler aus der eigenen A-Jugend. Marc Hirschberg ist als zweiter Torwart vorgesehen, Sascha Haas und Henning Förster will Trainer Küpper langsam an die erste Mannschaft heranführen. „Für diese Talente hat die A-Jugend noch Priorität. Aber wenn sie das Team verstärken, setzte ich sie auch in der ersten Mannschaft ein“, erklärt der Oleftaler Trainer, dem so ein Kader zur Verfügung steht, in dem sich neben den Routiniers Kai Zinken, Thomas Rodermond, Sven Schorn und Tobias Hermanns überwiegend junge Fußballer tummeln.

Eine starken Eindruck hinterließen die Oleftaler in der Rückrunde der vergangenen Spielzeit, in der sie zu besten Teams zählten und sich noch bis auf Rang fünf vorschoben. „Es soll jetzt aber nur keiner glauben, dass es zwangsläufig weiter nach oben geht“, warnt der SGO-Trainer, der dennoch versuchen will, an der Spitze mitzumischen. Als erfahrener Trainer beurteilt er das Spielniveau in der Kreisliga A als gut. „Die meisten Spieler sind physisch ordentlich ausgebildet. Daher spielt die eigene Fitness eine große Rolle, um dagegenhalten zu können.“ Um seine Mannschaft in dieser Hinsicht auf Vordermann zu bringen, fährt Küpper mit der SGO vom 5. bis 10. August ins Trainingslager nach Sonthofen.

Kader:

Abgänge: Thomas Janster (Fortuna Kirchheim).

Zugänge: Benni Krause, Florian Konrads (beide SSV Gemünd), Andreas Waßer (SG Stupferich), Marc Hirschberg, Sascha Haas, Henning Förster (alle eig. A-Jugend).

Der Kader: Tor: Moritz Koch, Marc Hirschberg. **Abwehr:** Benni Krause, Kai Zinken, Tobias Falke, Steffen Förster, Thomas Rodermond, Sven Schorn, Georg Weis. **Mittelfeld:** Dennis Klöcker, Thomas Okon, Benny Küpper, Jürgen Hundhausen, Sascha Haas, Andreas Waßer, Sven Poensgen, Henning Förster, Florian Konrads. **Sturm:** Tobias Hermanns, Andreas Heinen, Patrick Neufend, Walter Hanickel, Julian Krause.

Trainer: Willi Küpper. **Assistent:** Sven Schorn. **Betreuer:** André Mertens

SV Sötenich

Beim A-Ligisten SV Sötenich lautet das große Ziel, wieder in die Fußball-Bezirksliga aufzusteigen. Aber diese Vorgabe soll nicht um jeden Preis erreicht werden. Der A-Ligist verzichtet daher auf finanzielle Drahtseilakte. „In erster Linie wollen wir den Verjüngungsprozess fortsetzen und uns in der Spitzengruppe etablieren“, erklärt der neue Trainer Uwe Metternich. Dabei vertritt der 35-jährige die gleiche Meinung wie der Vorsitzende Eric Geschwind.

Bei den Neuverpflichtungen handelt es sich daher auch um Spieler, die ihre besten Jahre noch vor sich haben dürften. Nach dem Weggang von Torwart Carsten Müller wechselten mit Tobias Müller (20), der schon in der Saison aus Nierfeld kam und Pierre Fromm (22) zwei junge Torhüter nach Sötenich. Zur Verstärkung der Abwehr kam Christian Möllers (24) und für das offensive Mittelfeld Alan Jungen (26), beide vom Nachbarn Kaller SC II. Ebenfalls ein Mittelfeldspieler, wenn auch eher defensiv ausgerichtet, ist André Gassen (25) von der SG Mutscheid / Effelsberg. „Ich sehe in ihm auch einen Spieler, der für Impulse im Spiel nach vorne sorgen kann“, sagt Trainer Metternich. Zur Verstärkung des Angriffs kam vom SV Nierfeld Pascal Feyerabend (20), der sich beim Landesligisten nicht nachhaltig durchzusetzen konnte und sich von dem Vereinswechsel einen Leistungsschub verspricht.

Im Sturm profitierte der SV Sötenich von der Treffsicherheit des in der Winterpause verpflichteten Routiniers Jürgen Rieve. Er wurde neben Uwe Metternich mit elf Treffern bester SVS-Torschütze und verhalf seiner Mannschaft maßgeblich zu einer glänzenden Rückrunde. Dabei wurden unter anderem beide Bezirksliga-Aufsteiger geschlagen, außerdem standen nur zwei Niederlagen zu Buche (bei Absteiger Roitzheim und Lokalrivale Kall II).

Bei einem ähnlichem Verlauf in der Vorrunde wäre der SV Sötenich mit Sicherheit ein ernsthafter Aufstiegskandidat gewesen. Sollte das SVS-Team in dieser Saison an die Erfolgsserie anknüpfen, zählt es zu den Top-Favoriten. Doch Trainer Metternich, der sich mit Eric Geschwind für personelle Engpässe als Ersatz bereit hält, wiegelt ab und sagt: „In diese Rolle können auch Teams wie der SC Wißkirchen, Bessenich, Kall II oder BC Bliesheim schlüpfen. Dazu kommt vielleicht noch ein Überraschungsteam. Aber natürlich wollen auch wir im oberen Drittel mitspielen.“

Kader:

Abgänge: Christopher Haep (SG Dahlem-Schmidtheim), Carsten Müller (SC Wißkirchen).

Zugänge: Alan Jungen, Christian Möllers (beide Kaller SC), Pascal Feyerabend (SV Nierfeld), André Gassen (SG Mutscheid / Effelsberg), Dennis Karls (SSV Golbach), Pierre Fromm (SC Brühl 08 / 46).

Tor: Pierre Fromm, Tobias Müller. **Abwehr:** Christian Engels, Dennis Fischer, Christian Hammes, Markus Künnecke, Christian Möllers, Nils Rüdiger. **Mittelfeld:** André Gassen, Markus Hrziwnak, Alan Jungen, Dennis Karls, Ralf Kremp, Jan Wilms. **Sturm:** Carsten Clev, Pascal Feyerabend, Torsten Fünzig, André Metternich, Jürgen Rieve.

Trainer/Betreuer: Uwe Metternich, Bernd Weber, Bernhard Tillmann.

SC Wisskirchen

Eine abwechslungsreiche Saison hat die Mannschaft des Fußball-A-Ligisten SC Wißkirchen hinter sich. Der Klub durchlebte ein Wechselbad der Gefühle. Aufgrund großer Verletzungssorgen hingen die Wißkirchener vor der Winterpause zunächst tief im Abstiegs Keller. Trainer Stefan Schmitz resignierte darauf und übergab seinen Posten an Franz-Josef Balas, der gerade zuvor beim SC Roitzheim als Coach ausgeschieden war und einige Spieler als Verstärkungen nach Wißkirchen mitbrachte. Die Rückkehr genesener Spieler und die Neuverpflichtungen sorgten dann für eine beeindruckende Wende. Aus einem Abstiegs Kandidaten entwickelte sich ein Team, das zu den besten der Rückrunde zählte.

Trainer Balas hofft, diesen Schwung mit in die neue Saison zu nehmen. „Es wäre vermessen, wenn wir von der Meisterschaft sprechen würden. Die Kreisliga A ist so ausgeglichen wie nie zuvor und daher ist die Spitze breiter denn je. Wichtig ist ein guter Start. Wir streben eine Platzierung unter den besten fünf Teams an“, erklärt der Wißkirchener Trainer. Ein besonders wichtiger Faktor, um dieses Ziel zu erreichen, ist dabei nach Balas' Ansicht die Gesundheit der Spieler. „In unserer Mannschaft ist spielerische Klasse zu erkennen. Sie kann auch variabel agieren. Aber nur dann, wenn alle fit sind“, betont der Coach.

So plagen sich schon nach den ersten Trainingseinheiten mit Christoph Kips, Guido Olmert und Timo Schäfer drei Spieler mit Verletzungen herum.

Bei der Zusammenstellung des Spielerkaders für die anstehende Saison konnte ein Problem beim SCW mit der Verpflichtung von Torwart Carsten Müller gelöst werden. Denn Zweimeter-Hüne Jens Hoch, der eine gute Halbserie absolvierte, steht bis auf weiteres aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Für die Abwehr kam vom VfL Kommern mit Christian Möres ein junger Spieler. Ebenfalls vom VfL schloss sich Roman Engel an, der im Mittelfeld neue Akzente setzen soll. Gern würde Balas Oldie Herbert Frank (40) vom SV Nierfeld als ruhenden Pol in der Hintermannschaft aufbieten. Aber noch wartet Frank auf seine Freigabe.

Für den Sturm bedeutet der vielseitig verwendbare Christoph Spölggen die Tor-Garantie. Mit zwölf Treffern war er der Wißkirchener Torjäger, obwohl er erst im Frühjahr gekommen war. Spölggen und der schnelle Holger Reul können in der Liga jeder gegnerischen Liga große Probleme bereiten. Zur Angriffsreihe zählen aber auch noch Sebastian Muckenhaupt und Frank Tekath aus der SC-Reserve.

Kader:

Abgänge: Jens Hoch (pausiert aus beruflichen Gründen).

Zugänge: Christian Möres, Roman Engel (beide VfL Kommern), Carsten Müller (SV Sötenich), Herbert Frank (SV Nierfeld).

Der Spielerkader. Tor: Carsten Müller. **Ab wehr:** Karsten Birrekoven, Thomas Ley, Dominik Berger, Michael Klöcker, Christian Möres, Christoph Kips, Guido Olmert. **Mittel feld:** Juan Torres-Toledo, Thomas Moga, Sebastian Rütten, Tim Schäfer, Norbert Pütz, Roman Engel, Aziz Albaraca. **Angriff:** Holger Reul, Christoph Spölggen, Sebastian Muckenhaupt, Frank Tekath.

Trainer: Franz-Josef Balas.